



Harzfahrt des Blockflötenorchesters

Was hat Hahnenklee, das Hannover nicht hat?
– Eine Stabkirche!

Was hat Hannover, das Hahnenklee nicht hat?
– Das Epiphantias-Blockflötenorchester!

Monika Richter brachte beides zusammen, und so flöteten 40 fröhliche Flöten am 28.09. um 14:00 Uhr in der Stabkirche zu Hahnenklee.

Aber wir wollen am Anfang beginnen: Am sonnigen Samstagmorgen um 8:30 Uhr trafen wir uns gut gelaunt vor der Epiphantias-Kirche. Der Bus war pünktlich, der Fahrer gesprächig, und schon konnte es losgehen: Tagesausflug in den Harz!

Nach einer unterhaltsamen Fahrt war die erste Station Goslar. Wir erkundeten die Stadt mithilfe einer Stadtrallye in kleinen Gruppen. Nachdem die kniffligen Fragen und kurzweiligen Aufgaben gelöst waren, rundete ein leckeres Mittagessen in der „Butterhanne“ den Aufenthalt in Goslar ab.



Nun ging die Reise weiter nach Hahnenklee, wo wir in besagter Stabkirche musizierten. Touristen und Einheimische, die vorbeikamen, erfreuten sich an unserem Repertoire.

Weiß eigentlich jemand was ein Carillon ist??? Wir wissen es jetzt, denn es ertönte nach unserem Konzert und wir konnten Glockenspiel und Spieler im hauseigenen Glockenturm bewundern.

Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, traten wir die Heimreise an, die wir noch kurz für einen Spaziergang auf dem Staudamm der Innerste unterbrachen. Dann ging es endgültig nach Hause.

Neben der hervorragenden Organisation und liebevollen Umsetzung (DANKE MONIKA!) genossen wir die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und uns besser kennen zu lernen. Was für ein grandioser Tag! Strahlender Sonnenschein, der uns den ganzen Tag begleitete, war das Tüpfelchen auf dem i (GOTT SEI DANK!).

Angi Krause, Stefanie Riedel

Konzert der „Begemann-Chöre“ in St. Jacobi, Rodenberg



Wenn ein Chor ein Konzert gibt, wird es intensiv vorbereitet. Mit etwas Aufregung und viel Vorfreude werden die Lieder geübt, bis der Chor bei der Generalprobe die letzten Klappen bewältigt.

Was ist aber, wenn gleich drei Chöre ein Konzert geben, die gar nicht zusammen üben, aber ein gemeinsames Konzert geben wollen? Der Chorleiter arbeitet zwar mit ihnen allen, aber das ist noch keine Garantie darauf, dass alle zusammen im Konzert so singen werden, als ob sie ein Chor wären. Immerhin: Zur Generalprobe am 27.09.13 gingen alle hin mit dem Gefühl, sich gut vorbereitet zu haben. Und beim gemeinsamen Singen war es dann immer mehr ein Chor, der da sang. Auch die eigenen Beiträge des Rodenberger Gospelchores „Caminando Va“, der Bethlehem Singers und des Epiphantias Gospelchores gelangen und lösten Vorfreude auf das Konzert aus.

Am Abend des Konzertes war die Kirche voll bis auf den letzten Platz. Beim Einzug mit dem Gospel „We Exalt Thee“ sprang der Funke über. Das Singen ging wie von selbst und das Publikum ging mit. Die Ansagen von Ehepaar Elisabeth und Helge gaben eine gute Einführung in die einzelnen Stücke. Ein Höhepunkt der Darbietungen von Caminando Va war das Stück „down by the riverside“, die Bethlehem Singers brachten ihre Gospels eindrucksvoll zur Vorführung. Ein Höhepunkt beim Epiphantias Gospelchor war das Lied aus dem Film „Wie im Himmel“, das alle Anwesenden tief ergriff.

Nach dem offiziellen Programm-Ende gab es noch Zugaben, die stürmisch eingefordert wurden. Mit dem Lied „May the Lord bless you“ verließen die Chöre gemeinsam die Kirche. Es war schön, soviel Freude schenken zu können. Und sicher wird es wieder gemeinsame Konzerte der „Begemann-Chöre“ geben. Es ist schön, dass wir zusammen einen großen, harmonisch zusammen singenden Chor abgeben. Für uns und das Publikum.

Irmgard Schulz